# Die Schopfheimer Naturbleiche ist eröffnet; Bleichgegenstände werden zur besten Besorgung angenommen bei

Kaufmann Rist in Immendingen.



# Liegenschafts= Versteigerung. Bierbrauer Lanbenberger von Em-

menbingen läßt Samstag, den 8. Appil b. 3., Vormittags 9 Uhr

im Connenwirthshause in Windenreuthe, nachstehende Liegenschaften öffentlich verftei=

- 1 Biertel 50 Ruthen Acker in der vor= der Oberstadt gelegen, wird bis beren Wanne.
- 72 Ruthen Acker auf ber Halbe, (Abels=
- 1 Biertel 50 Ruthen Acker auf b. Buck, 3 Viertel Acker in b. Lieschmatte,
- 1 Biertel 50 Muthen Acker auf b. Sal=
- 1 Biertel Wald im Egerten,
- 1 Biertel 50 Ruthen Acker im Langacter,
- 2 Biertel Wald in der Wanne, 2 Viertel Acter auf bem unteren Schweib=
- Gemarkung Kollmardreuthe.
- 2 Biertel Matten auf ber Tiefmatte, 2 Morgen Matten ebendaselbst.
- Kaufsluftige werben freundlichft einge-

4 Manushauet Acker

im Bogelinsberg hat auf mehrere Jahre zu verpachten. Wer fagt bie Expedition.

# 11 Manusbanet Wiesen b. d. Bleiche,

find auf mehrere Jahre zu verpachten. Naberes bei ber Expedition!

Wichrere tüchtige

finden banernde Beschäftigung bei Zimmermann Ritter Emmendingen.



Lollard in Geld . . .

empfiehlt zu den billigften Preisen Albert Dölter's Budhandlung.

# Wohnhaus-Versteigerung.



Das Schneiber Christian Bühler' sche Wohnhaus nebst Zugehör in

Freitag Den 21. April Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert.

#### Endingen. Mein wohl affortirtes Lager in

# Gold & Korbwaaren

bringe empfehlend in Erinnerung.

3. Werneth.

Zwei hölzerne, leere

Dzirzoustőcke hat zu verkaufen

Rronemvirth Müller Malterdingen.

Gewässerte Stockfische bei Raufmann Rift.

Rensterglas

in allen Größen bei Raufmann Rift Emmendingen.

Brauerei Kiesel Heute Montag Abend, den 3. April Conzert

des Sängers Karl Bartsch ans Breslau Anfang 8 Uhr.

Rechnungen empfieldt A. Dölter's Buchdruckerei.

Redaftien, Drud und Berlag wort MBert Dolter in Emmenburgen.

Geschäftsempsehlung.

Unterzeichneter erlaube mir anzuzeigen, baß ich mich am hiefigen Orte als

Bledmer 30

niedergelaffen habe und empfehle mein junges Beschäft geneigtem Wohlwollen. Colide Arbeit und billige Preise zu= sichernd, zeichne achtungsvoll

Joseph Schmidt, Malterdingen, 31. März 1876.



Bu beziehen burch 21. Oblier's Buchhole



Dritte Auflage 360 Bildertafeln und Karten. Heftausgabe: 240 wöchentliche Lieferungen à 5 Sgr. Bandausgabe: 30 broch. Halbbande à 1 Thir. 10 Sgr. 15 Leinwandbände. . à 3 - 5 -15 Halbfranzbände . à 3 - 10 -

Bibliographisches Institut in Leipzig (vormals Hildburghausen). Erschienen sind bis jetzt 7 Bände A-Gotthelf und in A. Dölter's Buchhandlung iu Emmendingen vorräthig.

Emmendinger Fruchtmarkt. Den 31. März 1876. Fruchtpreis. mpfmpfmpfmpf 12 9 11 50 11 -Waizen Rernen' Halbwaizen Roggen . Mischelfrucht Gersten . Haber . Pfd m Pf Schwarzbrod Butter . . |1| - |60| Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Post-anstalten und in hiel. Postbezirk bei den Post-boten zu 1 A25 & vierteliabrlich jumaden.

# Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 10 Pf bie gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags,

Intelligenz- und Verkundigungsblatt für die Memter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Mrs. 42.

Donnerstag, ben 6. April

minter imponirent ausfallen.

1876.

#### Politische Wochenübersicht.

Die großherzogliche Familie ift letten Camftag von ihrem Besuche am faiserlichen Soflager zu Berlin in Die Resideng gurückgekehrt.

Die badifche Ständeversammlung bot'in ber 1. Rammer neben verichied, finanziellen Borlagen bas Gefet über Die Befteuerung der Sunde und zwar letteres in einer von den Beschiffen ber 2. Rammer abweichenden Richtung erledigt. Die 2. Kammer beschäftigte fich biefe Beche mit bem Budget bes großth. Ministeriums bes Junern und ift bamit beinahe gum Ende gelangt.

Das preufifche Abgeordnetenhaus war vergangene Woche mehr mit Kommissioneverhandlungen als Plenarsitungen beschäftigt Bon letteren ift namentlich zu erwähnen, bie megen lebernahme einer Staatszinsengarantie fur bie Brioritaten ber Salle-Serau-Bubener Bahn, mobei mit den unfoliden wirthichaftlichen Unternehmungen, bent Grunderthum, namentlich von Seiten bes Ubg. Laster, wieber ftreng ins Gericht gegangen wurbe.

Su ber murttemb. 1. u. 2. Kammer fam, wie erwartet, bas Projett ber Mebertragung ber Gifenbahnen an bas Reich gur Sprace. 2113 Standpunkt ber Regierung ftellte fich babei burch bie Erflarungen bes Minifters v. Mittnacht heraus, bag biefer tie Erlaffung eines Reichseisenbahngesetzes ober eines Reichstarif gefetes für noth rendig halt gur Abstellung ber im beutschen Gi= fenbahnmefen obmaltenben Diangel und Migftanbe; bag fie bagegen pon einer Abtretung ber Gifenbahnen an bas Reich nichts wiffen will. Gleichzeitig erflatte ber Minifter, bag er in Ausführung bes Reichseisenbahnen Planes eine Menderung ber Berfaffung bes Reiche erblicen murbe. Die 2. Kammer trat mit großer Majo ritat (mit allen gegen 6 bem Reichsprojett gunftigen Stimmen) ber Auffassung ber Regierung bei und die 1. Kammer war von bem Bertauf Diefer Berhandlung fo febr befriedigt, baß fie mit einer parauf Bezug nehmenden Metivirung beschloß, von einer weiteren Interpellation abzugeben.

Befterreich ift in eine neue wirthichaftliche Krifis getreten, welche bem Unscheine nach noch schlimmer ist, als bie bisher burchgemadt:. Dabei will es mit ben Ausgleichsverhandlungen gar nicht vorwarts. Rest fpricht man von einem Ultimatum, bas Die ungariften Minifter bem öfterreichischen Minifterium gugestellt haben jollen. Bei bem Peffimismus, mit bem jest in wird übrigens von preugischer Seite aus behauptet, Graf Anatole Desterreich Alles getrieben wird, glaubt man an bieje Rachricht vielfach obwohl fie ber Ratur ber Cache nach ungereimt flingt. Regiment, habe nicht gegen Frankreich gekampft, jondern fei mah

Licht in's Strob geworfen batte.

Die in meinem Leben hatte ich einen zusammenhangendern, flarern idredlichern Traum geträumt. Dur zulest, wo er fich mit bem Gr=

Denn jo, wie die Berhältniffe liegen, gibt es fein Ultimatum

bie beiben Regierungen muffen einen Husgleich finden und bies

tann nur im Weg gegenseitigen Rachgebens geschehen. Die Berren

Ungarn werben gut thun, ben Bogen nicht ju straff zu spannen.

Das nothgebrungene foliegliche Nachgeben konnte baburd etwas

Der Gesegentwurf über ten fünftigen Titel ber Konigin von

England, welche gegenwartig als Gaft unferes Landes in ber

Billa Hohenlobe zu Baden weilt, ift fun auch im Oberhause an-

genommen worden. Seine Durchführung ift alfo außer Zweifel;

binfictlich ter politischen Weisheit ber betr. Magregel aber er=

nüchtert fich bie öffentliche Meinung Englanes mehr und mehr.

Denn es stellt sich nachgerade heraus, daß die ohnehir fühlen

Beziehungen Englands zu Rugland burch die Erflärungen bes

Bestrebungen fruberer Tage bemertbar. Reben ber Abanderung

bes Gefetes über bie Freiheit bes höhern Unterrichts beichäftigt

man fich mit Repressation gegen Die flerikalen Wahlumtriebe. Die

Rammer bat eine parla nentarifche Untersuchung berfelben befchlof=

fen und Die Ultramontanen Damit in Aufregung verfest. Im

erzbischöflichen Palaft zu Paris haben fich etliche 30 Bischofe zu-

fammengetban, um einen fulminanten Protest gegen bie Wadbing.

ton'iden Borlagen bezüglich bes Unterrichtswefens vom Stapel ju

laffen, u. bamit ben Gelozug bes gefammten frangofifchen Rlerus gegen

"Broieftauten und Mustanber" im Rabinet, gu eröffnen. Gabhat

indessen nicht den Auschein, als ob die Regierung sich in ihrer

Politit irgendwie einschüchtern laffen wurde. Die öffentliche Mei-

nung Frankreichs ift ferner burch eine Berbindung in ber boben

Welt stark alterirt. Gine Tochter bes frangosischen Botschafters

am Berliner Defe, bes Demen v. Gontant=Biron hat fich mit ci-

nem vornehmen Evelmanne frangofischer Abtunft, einem Grafen

Talleyrand-Perigord verlobt, ber naturalisirter Deutscher und

preußischer Offizier ift. Bon biefem Beren behauptet die fran-

zösische Preffe, bag er im Jahre 1870/71 die Waffen gegen fein

Geburtstand getragen habe und leiten baraus die Unmöglichreit

ab, bag Serr v. Gontant feruer noch Frankreich reprafentire. E3

ware nicht unmöglich, daß bas frangofifche Gouvernement diefer

Auffassung zustimmte. Ohnehin gilt die Stellung des Herrn v.

Gontant Schon feit geraumer Zeit als erschüttert. Bur Cache

Urchimbalo Paul (geb. 1845), Lieutenant im 2. Garde-Ulanen-

In Frankreich macht fich eine Reaktion gegen Die klerikalen

Dorn=Ministeriums an Perzlichkeit keineswegs gewonnen haben.

machen vermählte, mar er phantaftifcher geworben.

Wir zogen im Triumph burch ben iconen Garten in's beitere Bobnbaus, mo mich bas Gefinde freundlich bewilltommnete. -Nachdem ich mich umgetleidet hatte, ging ich, beladen mit allerlei Spielzeug für meine Cohne, in Fanny's Bimmer gum Frühftud. Da faß Die junge Mutter neben ben jauchzenden Kleinen. Beber neue Unblid Der Lieben ftromte neues Entzuden durch meine Geele. 3ch fant ichweigend an Fanny's Bruft; ich gab ibr mit Freudenthranen im Auge bas für fle in Brag gefaufte Ungebinde, und fprach : "Fanny, beut' ift Dein Beburtetag !"

"Roch nie habe ich ibn fconer gefeierl", fagte fie, als Dicemal! 3ch habe Dich ja wieber. 3ch habe auch Deine Freunde und meine Befpielinnen einladen laffen, ben Tag Deiner Bieberfunft recht froblich gu begeben. Nicht mabr, bas nimmft Du nicht übele - Dun aber fege Dich zu une. Dun erzähle mir haartlein, wie es Dir ergangen ift?" Alber Der drückende Traum fand noch zu nabe par mir. 3ch bachte mich feiner am Beffen zu entledigen, wenn ich ihn erzählen wurbe. Sanny borchte und ward febr bufter. "Babrhaftig", fagte fle am Ende lachelnd, man follte an Bererei ber Dalpurgienacht glauben! Du' baft eine gange Bredigt geträumt. Werbe frommer, Du Frommer,

# Die Walpurgisnacht.

Rovelle von Deinrich 3 fcotte. Fortfetung.

Warum auch bier auf bem feinharten Copha übernachten ? - Warum baft Du une nicht aus ben Betten getrieben ? Wie gern maren mit boch zu Deinem Empfang bereit gemesen !"

3d erichrack freudig. 3hr habt alfo fanft und rubig bie Dacht

geichlafen?" fragte ich.

"Dur zu gut!" fagte Fanny. "Satte mir ahnen tonnen, bag Di hier im Gartenhaus mareft - aus bem Schlafe murbe nichts geworden 3ch murbe zu Dir gefdlichen fein, wie ein Gespenft. Beif auch, bag es Walpurgienacht mar, wo bie Beren und Robolde ibr Befen treiben ?"

"3d meiß es nur zu gut!" fagte ich, und rieb mir bie Augen und lächelte froblich, daß alle meine Berbrechen Traum gemesen waren bag weber Bofthaus noch Ctadt gebrannt, weber ber Rothrod von Brag, noch Die langft vergeffene Julie mich befucht batten.

3ch ichloß Die liebensmurdige Fannty fefter und feliger an mein Berg; fle und Die Rinder auf meinem Schoof, empfand ich beute lebendiger als jemale bas Gluck bes reinen Bergens und guten Bemiffens, - Es bluthe um mich eine junge Belt; mehr als einmal ward fie mir zweifelhaft, wie neuer Traum. 3ch fab oft nach ben freundlichen Dachern unserer Stadt, mich zu überzeugen, daß ich fein brennendes benn gewiß bat Dein guter Engel mit Dir gesprochen! Schreibe Deinen mantirt gewesen, gerate um ihn ber Rothwendigkeit zu entziehen, gegen Frankreich zu fampfen. Erft mahrend ber Occupation sei er Stadtkommandant von Umiens gewesen. Die Tallegrand find übrigens eine Urt von internationaler Familie. Gie führen neben ihren französischen Titeln (Fürsten von Tolleyrand, Herzoge von Perigord und Valençay und Montmorency, Pringen von Chalais) noch die Titel spanischer Granten, der Herzoge von Sagan und Dino. Ihre beutschen Besitzungen find Sagan, Deutsch-Warten= berg und Buntherstorf, fammitlich in Schlesien.

Das Programm bes neuen italienischen Ministeriums ist vom Ministerprasidenten im Cenat und in der Deputirtenkammer ent. wickelt worden. Die Hauptpunkte besselben sind: Die Reform bes politischen Wahlgesetzes im Ginne mahrer Freiheit und zweifelloser bezäglicher leußerung bes Willens ber Ration, Unabhängig= keit und Unverletzlichkeit ver-Deputirten, Verantwortlichkeit der Staatsbeamten, Berbefferung ber finanziellen Lage der Beamten, unbedingte Unabhängigkeit des Richterstandes. Die kirchenpolitie iche Haltung bes Ministeriums werbe weber eine aggressive, noch überhaupt eine kirchenfeindliche sein. Das Ministerium werde sich aber auch zu keinerlei Bereinbarungen mit ben kirchlichen Organen herbeilassen, es merbe die bestehenden Gesetze streng beobachten, muffe fich jedoch die Einbringung von Gefetzen bezüglich einer aus. gedehnteren Sicherung der Bewiffensfreiheit und bezüglich der Bermaltung des Kirchenvermögens vorbehalten. Ferner werden verbeißen: Unstrengungen zur Ausbebung bes Papiergeld-Zwangskurses eine Steuerreform und Revision ber Handelsvertrage im Ginne ber Handelsfreiheit.

Bom Schauplatz ber orientalischen Wirren nichts Reues, als in letter Stunde die noch unverbürgte Rachricht vom Abschlusse eines Waffenstillstandes zwischen dem in der Herzegowina tommanbirenden türkischen Bascha und den Führern der Aufständischen auf 10 Tage. Lie Insurgenten gestatten eine Berproviantirung der hartbedrängten Festung NilBic. Es sei dieses Abkommen nicht ber Bermittlung bes öfterr. Generals Rodic, sondern ber Inter= vention bes Kürsten von Montenegro zu verdanken. Ueber Serbien immer noch nichts Gemisses. Die Lage wird jedoch von Kundigen für bedrohlicher als je angeschen und die russische Presse beginnt bereits von der Nothwendigkeit weiterer Kollektivschritte der 3 Kaisermächte bei ber Pforte zu sprechen. Cui bono? Zu was soll das führen?

#### Baben.

- Der Raiser wird in tiefer Woche auf mehrere Tage in Rarlsruhe erwartet; er soll im Residenzschlosse und nicht in Baben, wo er die Königin von England besuchen wird, seinen Aufenthalt nehmen.

Freiburg, 1. April. Gestern ereignete sich auf ber Station Efringen ein höchst bedauerlicher Unglücksfall. Beim Anfahren des Morgens 9½ Uhr von Basel dort eintressenden Schnellzuges

Traum auf! Solh ein Traum ift merkwürdiger, als mancher Lebenslauf I lichen Briefen gang zufällig ferinen lernte. Werben Gie nicht eiferfüchtig! 3ch halte, Du weißt es, viel auf Traume. Gie bebeuten mohl nichts poraus, aber fle bedeuten boch manchmal uns felbft. Es find guweilen Die flarften Geelenspiegelungen !"

Der Berfuder mit ber Berfudung.

Ein zwar nicht außerorbentlicher, boch immer mertwurdiger Bufall erhöhte an bemfelben Tage bas Unziehenbe meines Walpurgistraums. Meine Frau hatte Freunde und Freundinnen aus bem Städtchen zu einem fleinen Familienfeste eingeladen. Wir fpeiseten, wegen ber Schönheit Des Mittage, in bem obern geräumigen Saal bes Bartenbaufes. - Der Balpurgistraum mar icon in meiner Erinnerung burch eine lieblichere Wirflichkeit balb vermifct.

Da melbete mein Bebienter einen fremben Berrn, ber mich fprechen wollte, einen Baron Manteuffel von Droftow. - Fanny fab, bag ich erichrad. "Du wirft boch nicht", fagte fle lachend, "bor bem Berfucher gittern, wenn er bie Bersuchung nicht mitbringt; und felbft nicht por ber Berfuchung, an meiner Seite ?"

3ch ging binab. Da fag auf bemfelben Copha, wo ich geschlafen leibhaftig ber Rothrod von Brag. Er ftanb auf, begrufte mich, wie einen alten Befannten, und fagte: "Sie feben, ich halte Bort. 3ch muß jeht Ihre liebenswürdige Fanny feben, Die ich aus Ihren vertraus

rend bes Krieges zu ber Depotschwabron seines Regiments tom- | Leichen aufgehoben wurden. Der bienftthuende ungluckliche Batte war Zeuge bes ichauerlichen Borganges.

- Dem "Schwab. Merkur" wird berichtet: "Die Staote Mannheim und Rarlsruhe beziehen seit Jahren aus eer Staatstaffe Rufchuffe zu Lokalunterstützungsfonds in bebeuten= berem Betraa, beiläufig 21,000 und 16,500 M.; ein eigentlicher Rechtstitel scheint nicht vorzuliegen. Die Budgetkommission wünscht Streichung jener Beträge, bezw. Abfindung ober Ablofung nach vorgängiger genauer Prufung ber Berhaltniffe burch bie Regier= ung. Dringenben Geboten ber Billigkeit wurde fich übrigens bie Kammer ebensowenig entziehen, wie einer wirklichen Rechtspflicht."

Schwurgericht. freiburg, 29. Marg. (Schluß ber Verhandlung gegen Bilbelm Sommer, Rebhuter von Ihringen.) Der Vertreter ber Gr. Staatsanwaitschaft begründete an der hand obiger Gesetzes= stelle die wegen bes Verbrechens ber Bestechung erhobene Unklage, indem er sammtliche zum Thatbestande des Verbrechens gehörige Merkmale als theils burch Geftandnisse bes Angeklagten, theils durch die übrigen Erhebungen festgestellt und erwiesen anzunehmen, gleichzeitig aber bas Vorhandensein milbernder Umständen in umfaffendem Mage einzuräumen, teinen Anstand nahm. Der Berr Bertheidiger Schloß sich in letterer Begiehung ben Musführungen der Gr. Staatsanwalthichaft an, tonnte aber nicht umbin, sein Bedauern barüber auszudrücken, daß ber Bezirks. rath in Breisach, welcher zur strafgerichtlichen Berfolgung bes Rebhüters die Genehmigung ertheilte, biefelbe nicht lieber verfagte und statt deffen nöthigenfalls ein Disciplinarverfahren gegen ben Rebhüter veranlaßt hat, wodurch es vermieden worden ware, viese geringfügige Sache im Schwurgerichtssaale zu verhandeln und heute auf der Unklagebank, auf der wir sonst Mörder, Todtschläger, Fälscher, Betrüger u. f. w. zu sehen gewohnt sind, einen Mann sehen zu muffen, bem im Grunde genommen nichts anderes gur Laft gelegt werden fonne, als bag er - ein Glaschen Schnaps getrunten, daß er allerdings, um fich jeder Unannehmlichkeit und Berantwortung zu entschlagen, lieber nicht hatte trinken sollen. Gben baran knupfte ber Bert Bertheibiger seine Zweifel, ot, nachdem der Angeklagte burch die gemessene Weisung an seine Frau, ben Schnaps und Speck zurudzugeben, seine Weigerung, Schmiergeschenke anzunehmen, für seine Person genügend an ben Tag gelegt, ber Thatbestand ber Bestechung als vorhanden anzu=

Freiburg, 29. Marz. Morgens 8 Uhr. Unklage gegen Luife lief bas Kind bes Bahnwarters Würmlin auf ben Bahnkörper. | Fuch & von Kleinkems wegen Kindsmords. Vorsit: Großh. Die Mutter beffelben, dies bemerkend, eilte bem Kinde nach, um | Kreisgerichtsrath Dr. Wilhelmi. Unfläger: Staatsanwaltses zu retten. Schon hatte sie baffelbe erfaßt und auf ben Urm I Stellvertreter Referendar Dr. v. Jagemann. Bertheibiger: genommen, als beibe von der Lokomotive einen tobtlichen Stoß Unwalt Maner. Die Angeklagte Luise Fuche, welche 11/2 erhielten, welcher sie auf bie Schienen warf, von welchen sie als Jahre lang bis zum 24. Juni v. 3. in Schliengen biente, hatte

nehmen sei. Die Geschworenen sprachen sich, indem sie bie Schuld-

frage verneinten, im Sinne ber Veriheibigung aus, worauf ber

Angeklagte, und zwar ohne Rucksichtsnahme auf einen nun von

bem Herrn Bertreter ber Staatsanwaltschaft gestellten Antrag,

ben Angeklagten, ungeachtet der von ben Geschworenen ausge-

sprochenen Schuldloserklärung, in die Roften zu verurtheilen,

Berhandlung in Haft genommen worden war, sofort enilassen

freigesprochen und, ba er bereits einige Tage vor ber heutigen

Und - fuhr er fort, indem er in ben Garten binaus zeigte - ich bringe noch ein Baar Gafte mit, meinen Bruder und feine Frau. Aber meine Schwägerin fennt fle icon. Wir find unvermuthet in Dreeben gusammengetroffen, und machen nun die Reife mit einander in Befellichaft."

3ch bezeigte ihm meine Freude. Inbem trat ein bider, ftarter Berr aus bem Barten in bas Rabinet, wo mir fprachen; neben ihm ein Frauenzimmer in Reisetleibern. Dente fich einer meinen Schreck! -Es war Julie, Die Bemablin bes Starofton.

Julie mar minber verlegen, ale ich, wiewohl fle fich anfange auch entfarbte. 3d fubrie nach ben erften Soflichkeiten meine Gafte in ben obern Saal hinauf - ich ftellte ihnen meine Fanny vor. Der gum Besucher verwandelte Bersucher von Brag fagte ihr bie fchmeichelhafteften Artigfeiten. "3ch habe", fagte er, "Gie icon in Prag angebetet, als ich, ohne Bormiffen Ihres Gemable binter alle fleinen Geheimniffe tam, bie Gie ibm anvertrauten."

"3d weiß Mues!" fagte Fanny. "Mit vierzehnhundert Thalern bezahlen Gie Die Bebeimnife. Gie find aber bei bem Allem ein bofer Mann, benn Gie haben meinem Robert eine unruhige Racht gemacht."

(Fortfetung folgt.)

icon früher in Weil eine Befanntschaft angefangen mit bem gulett ebenfalls in Schliengen bienenben, 42 Jahre alten, gang vermögenstofen Anecht Joseph Amrein. Dieses Berhaltniß murbe zwischen Beiten auch fortgefett, nachbem beren am 4 Mai 1874 geborenes uneheliches Kind am 8. tesselben Monats gestorben mar. Umrein hatte sich bamals sowohl zur Bestreitung perschfebener nothwendiger Auslagen für bas Rind und die Luise Fuchs herbeigelaffen, als auch mit ber Letteren sich zu verheirathen beabsichtigt. Die Eltern ber Luise Buchs wollten von beren Beiheiraihung mit Amrein von vornherein nichts wiffen. Zwischen Beiden blieb aber bas vertrauliche Berhaltnig fortbestehen. Die Folgen bavon blieben nicht aus. Um Johanni vorigen Jahres mußte Luise Fuchs abermals ihren Dienst verlassen und kehrte in bas Hand ihres Baters Johannes Tu ch & in Rleinfems guruck. Während bes Aufhaltes im elterlichen Saufe und bei bem Befanntwerben ihres Buftantes murben ber Quise And's zuweilen von einzelnen Gliedern ber Familie Bor= würfe barüber gemacht, baß sie sich leichtsinniger Weise mit Um= rein eingelassen habe, der sie ja boch nicht beirathen könne, weil fie beide nicht im Stande seien, eine Familie zu ernahren und Umrein schließlich nur bas aufzehren werbe, mas sie verdiene. Ingwischen wurde ber Vertehr zwischen Beiden, theils brieflich, theils mundlich fortgesetzt und am 27. Dezember v. J. behandigte Umrein der Luise Fuchs in Kleinkems 10 Mark mit dem Beifügen, baß er jett nach Degernfelben gehe, um eine Wohnung zu suchen, die sie nach ihrer Berheirathung beziehen könnten. Bei biefer Gelegenheit flagte bie Tuche wieder über Unfeindung aus bem Kreise ihrer Familie wegen ber beabsichtigten Beirath, fowie darüber, daß ihr Bater, welcher Bahnwart ift, vorhatte, aus dem bieher bewohnten Saufe im Dorfe mit der Familie ins Bahnwartshaus zu ziehen, bann wiffe fie nicht wehin, benn von ihr sei nicht die Rede gewesen. Um 29. Dezember hatte sie sich bis Abends 8 Uhr bei vollfommenem Wohlsein mit Spinnen beschäftigt, bann legte sie sich zu Bette, welches sie auf bem Speiderraume bes einstöckigen Hauses mit ihrer 27jahrigen Sowester Ratharina zu theilen hatte. Diese murbe Morgens halb 5 Uhr durch ein Jammern der neben ihr liegenden Luise Ruchs geweckt; Katharina fragte ihre Schwester, was ihr fehle, ob sie eine Tasse Raffe wolle, erhielt aber keine Untwort, worauf fie ein gampchen anzundete und fich in ben untern Stod begab, um Raffee zu tochen. 2118 sie nach einer Weile mit dem Raffee herauftam, erhielt sie von ihrer Schwester teine Untwort. Es wurde nun zur Hebamme geschickt. 2113 viese um 3/46 Morgens erschien und in Begleitung der Ratharina sich dem Bette der Luise Ruchs näherte, bemerkt diese: "es solle sie nur Riemand anrühren." Als aber bas Deckbett gehoben murde, murden Beide bes Kindes ansichtig. Dasselbe lag gestreckter Länge platt auf bem Bauche etwa 1/2 Fuß von der Mutter entfernt mit dem Kopfe gegen das Fußende der Betistatt. Es athmete nicht, bewegte sich nicht und mar schon talt und hatte an den Wangen, am Kinn und an der Nasenspite blaurothliche Flecken. Auf Befragen, moher diese Flecken kamen und ob denn das Kind nicht gelebt habe, erklärte die Tuchs, sie misse es nicht. Auf weitere Fragen gab sie keine Antwort. Die Untersuchung der Kindsleiche hatte er= geben, baß an ben beiben Nasenflügeln und ber Nasenspite, ferner in ber Wegend bes rechten Jochbogens und ber rechten Bange, am Rand ber Oberlippe, am Kinn und an der Bruft fich Saut= abschürfungen, ferner an der linken Wange zwei Blutunterlauf. ungen befanden. Legte man eine Hand über Nase und Mund bes | gut, daß er sich für immer eingenistet hat. Bestellungen nehmen

so entsprachen die Hautabschürfungen auf der rechten Gesichte= halfte genau ben Ginbrucken ber gespreizten Ringer. (Schluß f.)

- Der beste Berbundete ber Turken gegen Die Insurgenten ist gegenwärtig ber andauernde Schneefall. Rlafterhoch liegt Schnee im Gebirge, und wenn auch das lager ber Insurgenten genügend geschützt ist, so sind boch alle Berbindungen abgeschnitten, alle Operationen gehindert. Marko Gjenadja benützt diese Ruhepause, um immer mehr Leute beranzuziehen; vorläufig konnen nur kleine Abtheilungen agiren, weil die Unterbringung ber leute mährend ber falten Rachte und die Berproviantirung Schwierigkeiten bereiten. - Die Pforte refrutirt ichon wieder unter der mohammedanischen Bevölferung, tropbem alle nur halbwegs tauglichen Manner ohne= dies zum Waffendienfte einberufen find. Außerbem tommen über Rlet fprische Truppen. — Der strenge Binter und die miserable Verpflegung hatten viele Krankheiten unter den fremden Truppen im Gefolge, und nach Aussage ber Merzte fallen die Leute wie bie Gliegen. Die Militarspitaser in Bosnien sind ungefunde, enge Raumlichkeiten, Medicamente und arziliche Hulfe ungenügend vorhanden und da für bie zahlreichen Bermundeten ftets Plat geschafft werden mußte, ftarben die andern Rranten aus Mangel jeglicher Pflege und wegen Abganges der nothwendigen Reinlichfeit. Huf bem Transporte gingen auch hunderte von Bermun= beten zu Grunde. Es herrscht bei den Turken der Brauch, alle Tobten und Bermundeten in Gade zu fteden, diese auf Pferde zu werfen, und auf diese Weise mitzunehmen. Alle diese Uebelftande entstammen ber barbarischen Sitte, Gefangene und Bermundete niederzumegeln oder zu verftummeln; man läßt baher lieber die Berwundeten auf dem Transport sterben, als bag sie bem Begner in bie Sande fallen. - In Bosnien martert man mittlerweile die guruckgebliebenen Bewohner luftig weiter. Ibrahim Beg von Maidan zwang eine Menge Chriften zur Glucht und von Priedor und ben umliegenden Ortschaften requirirte man die Weiber von Christen, damit dieselben den noch auf dem Felbe ftehenden Ruturng in die Militarmagazine tragen. Es ift bieg eine neue Art Marter, benn die Weiber werden fo bepackt wie ein Pferd, und wenn sie mit der Last nicht weiter konnen, schlägt man dieselben umbarmherzig. Alle biefe Radrichten bestärken die Alüchtlinge in dem Entschlusse, erst unter anderer Regierung nach Bosnien zurückzufehren.

Das zu München erscheinende humoristisch=satirische Withblatt: Ber dentsche Micht, welcher mit kommenden Quartal bas zweite bes vierten Jahrganges beginnt, tritt von ba an in ben Berlag ber Ph. Sopfner ichen Buchhandlung bajelbft über. Unerkannt ber sudbeutsche Bertreter des politischen humors und ber öffent= lichen Satire, gegenüber bem Nordbeutschen Rlabberabatsch, mit dem es an Form wie Inhalt concurrirt, ist als achter Gubbeut. scher weit billiger; er kostet pro Quartal nur eine Mark. Wie bei jenem Berlin und Nordeutschland die Hauptdomaine bes Wites, bilbet für ben Deutschen Michl Munchen und Gubbeutsch= land bas hauptfächlichste Terrain. Es werben baher geeignete Bei= trage, besonders aus ganz Suddeutschland, mit Dant acceptirt und nach Ermeffen honorirt. Der neue Verleger wird alles aufbieten, besonders in Bezug auf Illustrationen, das Blatt haupt= sächlich für Südbeutschland als ebenbürtigen Rivalen bem nordbeutschen Bruder gegenüber zu stellen, umsomehr, ba bie Tenbeng die gleiche ist, liberal und national. Der deutsche Michl bittet baber nur, ihn ein Quartal sich zu halten, bann weiß er gang Rindes, jo daß der Ballen der hand auf der linken Wange rubte, fowohl alle Poftanftalten, wie jede Buchhandlung entgegen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privatanzeigen.

## Lieferung-Vergebung. Mußholz Versteigerung. Geschäftsempfehlung. Mr. 908. Die Lieferung folgender Ma-

terialien: a. 698 []' tannene ober forlene Flocklinge von 11/2" Starte und 12', 15

und 18' Lange. b. 300 [ ' Tannenholz von 1" Starte au Schliefenbrettern auf die grarifche Wiese bei Nimburg ist durch Sum- im Badwirthshause zur Arche dahier. mission zu vergeben.

Angebote find, bis 12. I. Dt. anber einzureichen wo inzwischen nabere Auskunft ertheilt wirb.

Emmenbingen, ben 4. April 1876. Groß. Domanenverwaltung. Sayody.



Aus dem Domänenwald bei Balbfirch

### Mittwoch den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr

458 tannene und 47 forlene Baustämme einer zweiten Berfteigerung aus. 31. Marg 1876. gesett.

Waldfirch ben 31. Marg 1876.

Gr. Bezirteforftei. Arutina.

Unterzeichneter erlaube mir anzuzeigen. waldbistrikt Rastell: daß ich mich am hiesigen Orte als

### Blechner 7 niedergelaffen habe und empfehle mein junges Geschäft geneigtem Wohlwollen.

Solide Arbeit und billige Preise zuficernd, zeichne achtungsvoll Joseph Schmidt, Malterdingen,

# 11 Manushauet Wiesen b. d. Bleiche,

find auf mehrere Jahre zu verpachten. Raberes bei ber Expedition.

### Vergebung von Maurer= u. Steinhauer= Arbeiten.

Mit boberer Ermächtigung bieten wir bie Maurer= und Steinhauerarbeiten für brei Bruden an ber Strafe von Elgach nach Hastach auf bem Wege öffentlicher Wergebung aus.

feur Die Elgbrucke, Prof. 3, beträgt ber Unschlag 3700 Mg. Für bie Gewölbbrucke, Prof. 258 beträgt ber Unstylag 2050 Mg.

Far bie Gewölbbrucke, Prof. 312, beträgt ber Anschlag 2100 Mg. Wir laben bie Berren Banunternehmer ein,

ihre Angebote, welche nach Prozenten bes lleberschlags gestellt, versiegelt und mit ge= längstens

#### Freitag, den 21. April b. 3. Vormittags 10 Uhr

fclage, Plane und Bedingungen liegen in-Elzach zur Einsicht auf. (H 6394a)

Emmenbingen, 1: April 1876. Gr. Waffer= und Stragenbau-Inspection. Mattes.

# Liegenschafts= Versteigerung.

mendingen läßt

Samstag, ben S. April b. 3., Wormittags 9 Uhr

im Sonnenwirthshause in Windenreuthe, nachstehende Liegenschaften öffentlich verftei=

1 Biertel 50 Ruthen Acter in ber vorberen Wanne,

72 Ruthen Acter auf ber Halbe, (Abels=

- berg), 1. Viertel 50 Ruthen Acter auf b. Buck,
- 3 Biertel Uder in b. Lieschmatte,
- 1 Biertel 50 Ruthen Acter auf t. Sal=
- 1 Biertel Balo im Egerten,
- 1 Viertel 50 Ruthen Acker im Langacker,
- 2 Biertel Wald in der Wanne,
- Gemarkung Rollmarereuthe.
- 2 Viertel Matten auf ber Tiefmatte,
- 2 Morgen Matten ebendaselbft.

Raufslustige werben freundlichst einge-

# 4 Manushauet Acker im Bogelinsberg hat auf mehrere Jahre

zu verpathten. Wer fagt die Expedition. Wechrere tüchtige

finden bauernde Beichäftigung bei Zimmermann Ritter pe sisie scillo Commendingen.

Join Zugvermiethen find bis auf Oftern, zwei immoblirte Bimmer nebst Holzicum und Keller, sowie zwei möblirte Zimmer. Räheres bei Earl Göhring Wive. Vergebung von Bauarbeiten.

Die Ausführung ber nachstehend genannten Arbeiten gur Erbauung einer evange= lifchen Stadtfirche in Milbeim foll auf fdriftliches Angebot vergeben werden:

Maurerarbeiten veranschlagt zu . . . . . . . . . . . . . . 79,679 M. 45 Ps. (Dier find auch Anerbieten auf einzelne Theile Diefer Arbeit gulaffig.) Gipserarbeiten verauschlagt zu . . . . . . . 3,543 " 89 Zimmermannsarbeiten veranschlagt zu . . . . 10,824 " 10 Schreinerarbeiten veranschlagt zu . . . . . . . 7,903 Schlosserarbeiten veranschlagt zu . . . . . . . . 7,417 Glaserarbeiten veranschlagt zu . . . . . . . . 1,811 Schieferdeckerarbeiten veranschlagt zu . . . . . 3,980 

Plane, Affordbedingungen und Kostenanschlag konnen von heute an sowohl in bem eigneter Aufschrift versegen sein muffen, bis Geschaftszimmer ber unterzeichneten Stelle als auch in jenem ber Großh. Obereinnehmerei zu Mulheim eingeschen werben.

> Die Angebote find nach Prozenten bes Boranschlages aufzustellen und längstens bis Montag den 1. Mai d. J., Mittage 12 Uhr

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung versiegelt und mit ber Aufschrift "Angebot fur ben Kirchenbau in Mulheim" verseben, ber Offerten stattfinden wirt. Kostenüber= portofrei bei Großh. Obereinnehmerei Mulheim abzugeben.

Die ber Baubehorbe unbefannten Meifter haben Zeugniffe über Befähigung und bas amifchen hier und auf bem Bauburean in erforberliche Betriebskapital ben Angeboten beizulegen. Corrad, ben 2. April 1876.

Großh. Bezirkebau-Inspektion Schopfer.

# Abonnement auf Zeitschriften.

Die Unterzeichnete empfiehlt fich zur Beforgung aller

Journale und Beitschriften,

Bierbrauer Lauben berger von Em. wiffenschaftlichen und populären Inhaltes, deren Zusendung möglichst rafch und regelmäßig erfolgt.

Alle neuen Erscheinungen der Literatur stehen auf Wunsch zur Ansicht zu Dienften, und halten wir uns zu gefälligen Aufträgen auch ferner bestens empfohlen.

Albert Dölter's Buchhandlung Emmendingen. NB Wir bemerten noch, daß wir die Zeitschriften um Die Bestellaebuhren, welche bei wochentlich erscheinenden Zeitschriften als Gartenlaube, Bajar, Modenwelt, Daheim, Land & Meer, Fliegende Blatter, u. f. w. 60 Pf. beträgt, billiger liefern, denn das Postamt.

Gine beinahe noch neue Milchflasche ist stehen geblieben und kann gegen Bezahlung ber Ginruckungskoften ab gejolt werden bei

Apothefer Ludwig.

2 Viertel Acker auf bem unteren Schweid= a3 Reinigen von Wolle aus Röcken 

Jakob Sigrift Wwe.

# Endingen.

Mein wohl affortirtes Lager in

# Gold & Korbwaaren

bringe empfehlend in Erinnerung. 3. Werneth.

#### Gold: und Gilber:Cours. Frankfurt, den 4. Avril 1876.

	M	Pf
Doppelte Piftolen	16	50
Biffoleh die El mod der	16	35
Holland. fl. 110 Stude 11.20	16	65
Dukaten	9	50 - 55
al marco	9	57 - 62
20 Franken-Stücke	16	23 - 27
bto. in $\frac{1}{2}$	16	23 - 27
Engl. Sovereigns	20	42 - 47
Russ. Imperiales	16	70 - 75
Dollars in Gold	4	16 - 19

Rebaftien, Drud und Berlag von Albert Dolter in Emmenbingen.

im breiten 2Beg find zu vermiethen. Bei wem fagt bie Exped. b. Bl.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen,



Erschienen sind bis jetzt. 7 Bände A-Gotthelf und in A. Dölter's Buchhandlung iu Emmendingen v orräthig

Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Post-anstalten und in bies. Postbezirk bei den Postboten ju 1 M 25 d vierteliährlich zumachen

# Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 10 Pf bie gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sams=

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Remter Emmendingen, Stenheim, Breisach und Waldkirch.

Nrs. 43.

Samstag, ben 8. April

1876.

### Deutsches Reich.

Und in Sach fen hat jest Die Regierung eine Gefeteevorlage über bas Berhältniß ber tatholischen Rirde gum Staat in ben Rammern eingebracht, wornber ter "Roln. Rta." aus Dresten folgende Mittheilung gemacht wird: Der Gefetent. murf greift ziemlich ich arf ein; was in Preugen burch bie Mai. gesetze und spater studweise eingeführt worden, wird hier auf einmal verjügt. Das Plaget bestand ichon, es wird nur genauer präzisirt. Auch in rein innerlichen Angelegenheiten ber katholischen Rirde barf nichts angeordnet werden, ohne daß die Regierung Renntnig bavon erhalt; jobald eine folche Anordnung, wenn auch nur mittelbar, das staatliche ober burgerliche Bebiet berührt, bebarf fie zu ihrer Beröffentlichung ber vorgangigen Genehmigung der Regierung. An die Spite gestellt ist der Sat: Reine firchliche Berordnung barf ben Staatsgesetzen widersprechen, und weiterhin wird dies dabin ausgeführt: was benselben widerspricht, ist als nicht vorhanden (rechtsungultig) zu betrachten, und im Zweifels= fall entscheidet die staatliche Behorde, ob dies der Fall sei. Alle über das ftreng firchliche oder religiofe Gebiet übergreifenden, gegen Leib, Bermögen, burgerlichen Chre 2c. gerichtete Zwangsmittel ber Rirche find unftatthaft, besgleichen folche, welche verhangt werben megen in Befolgung ber Staatsgesete begangener Sandlungen. Migbrauchliche Unwendung firchlicher Zwangsmittel ift | Pflanzen wurden 11,059 M. 49 Pf. eingenommen. Das Ergebvon Amtswegen ober auf besfallfige Beschwerbe zu ahnben. Für bie nig ist somit sehr gunftig. Unstellung fatholischer Beiftlichen ift eine bestimmte Bilbung als Vorhedingung aufgestellt. Nur Deutsche und auf deutschen Lehr= anftalten Borgebildete find anstellbar. Beiftliche, welche bie auf ihre Amtirung bezüglichen Gesetze verletzen (also 3. B. Anordnungen ohne das erforderliche Plazet treffen oder Zwangsmittel ungesetlicher Beise verhängen), muffen auf Erfordern ber Staats. regierung entlassen werden; weigert sich die oberkirchliche Behörde beffen, so tritt Entziehung bes Gehaltes und Annullirung aller staatlichen Wirkungen ber geiftlichen Funktionen ein. Jebe geiftliche Gerichtsbarkeit außerhalb des Landes ift ausgeschloffen. Das firchliche Vermögen unterliegt ber Staatsaufsicht. Orden und barf ein Ordensangehöriger nicht im Lande seine Thätigkeit als folder üben. Gegen Berletzung Diefes Befetes find Belb= und andere Strafen angebroht. Der gange Entwurf ift in einem

Geifte der Entschiedenheit und Ronsegnenz abgefaßt, der Anerkennung verdient, zumal wenn man bedenkt, daß bas Befet zwar in einem gang überwiegend protestantischen Lande, aber mit ber Unterschrift eines tatholischen Monarchen erlaffen murbe. Es ift bas ein Beweis, daß Die Recht haben, welche den König Albert für einen aufgeflarten, ber neuesten Phase des Romano-Ratholizismus teines. megs zuneinenden Fürften halten.

#### Baden.

Karlsruhe, 3. April. (R.Z.) Bizeprafident Bluntschli's Gemablin ift gestorben. Der zweite Dizeprafibent Ricfer ift frant. Die auf morgen auberaumte Sitzung ter Zweiten Kammer wurde defimegen auf Donnerstag verschoben.

Die Berathung der Vorlage über die gemischten Schulen wird burch das Unwohlsein bes Berichterftatters Abg. Riefer eine Bergogerung erleiden. - Die Bertagung ber Rammern foll vom nachsten Mittwoch an auf 8 Tage eintreten.

Offenburg. Der hiefige Stadtwald warf in dem letten Jahre ein Erträgniß von 103,892 Dt. ab, bei biretten Kulturkoften im Betrage von 22,640 Mt. 90 Pf. Holz wurde im Werthe von 92,823 Mt. 52 Pf. gefällt und ausgehauen, worunter ber Betrag von 15,159 M. 45 Bf. für Rinde inbegriffen ift. fur Gras und

Aus der Ortenau, 4. April. In ben letten zwei Monaten hat man da und bort in den Rebgegenden unseres Landes boren muffen, die Reben seien in manchen Lagen erfroren. An diefem Gerüchte ist nichts Wahres und hat sich als Resultat der Nach= forschungen ergeben, daß die Reben überall da als erfrorene bezeichnet werden, wo die Keller, sowohl die ber Produzenten als ber Spekulanten, noch mit Wein angefüllt find, und bag im Wegentheil die Reben überall ba gut stehen, wo der Spekulationsgeist nicht im Spiele ift.

Baden, 3. April. Die Unmesenheit ber Königin von England übt in diefer Jahreszeit auf unfere Baberftabt großen Ginordensähnliche Bruderschaften find verboten. Auch als Einzelner | fluß aus; namentlich jind es englische Familien, welche autommen und die großen Hotels bewohnen. Die Königin besucht die Umgegend und zeigt, trot ihrem ftreng eingehaltenen Mognito, baß eine große Monarchin bier weilt. Außer dem Besuch bes beutschen

## Die Walpurgisnacht. Rovelle von Deinrich 3fcoffe.

"Damit ift's noch nicht abgethan, Fanny", fagte ich, "benn fiebe ben lieben Bersucher, und bort" - ich ftellte ihr bie Gemablin bes Staroften por - "Julie!"

Weiber find nie lange verlegen. Sie umarmte Julien, wie eine Schwester, und feste den Berfucher rechts, die Berfuchung links neben fich. "Go weit als möglich von Dir!" rief fie mir mit schelmischem Warnen zu.

Fanny und Julie, ob fie fich gleich nie geschen hatten, waren balb Bergensschwestern, hatten fich ungemein viel zu fagen, und freuten fic, mich zum Gegenstand ihrer Redereien zu machen. Für mich war bas ein gang eigenes Fest, Diefe Geftalten neben einander zu jeben; beide liebenswürdig - aber Julie nur ein fcones Weib, Fanny ein Engel.

Julie, wie ich auf ben Spaziergangen im Barten von ibr erfuhr, war febr gludlich. Gie liebte ihren Mann von Bergen, wegen feines edlen Bemuthes. Aber für ihrenSchwager, ben Rothrod hatte fle bie gartliche ungemeffene Chrfurcht eines Rindes. Er mar, wie fle mir erzählte, ebemale lange Beit auf Reifen gewesen, und lebte jest in Bolen auf einem fleinen Gut, nabe bei ben Gutern ihres Mannes als mohltathiger Philosoph zwischen Buchern und landwirthschaftlichen Arbeiten. Gie fprach von ihm mit Begeifterung, und behauptete, auf Erben mohne fein eblerer Menich, ale biefer. - 3ch machte mir babei bie Rugans wendung, man muffe ber Gefichtebildung nicht allzu febr trauen.

"Warum fragten Gie mich benn in Brag", fagte ich nachher zu bem ehrwürdigen Rothrod, mit ben geheimnifvollen Worten : "Rennen Sie mich nun, und was ich von Ihnen will ?" - Denn eben Diefe Worte waren mir in Prag aufgefallen, und hatten nachber im Traume am mirtfamften wiedergeflungen.

"Uber mein Gott!" rief er, "ich mochte Ihnen fagen, als ich bie Brieftafche brachte, mas ich wollte, und mochte Ihnen noch fo nabe legen, daß ich ber Finder fei; daß Gie nur Butrauen zu mir haben, nur einige Rennzeichen bes Berluftes angeben follten: Gie blieben ja fo gurudhaltend, ale mare ich ber verdächtigfte Dlenfch. Und boch fah ich Ihnen- Die Unruhe an; und boch fonnte ich faum baran zweifeln, ben rechten Mann por mir zu baben."

Mun ergablte ich ihm meinen Traum. "Berr!" rief er, bie Balpurgiegeister follen leben! Der Traum verdient ein Rapitel in ber Sitten= uud Seelenlehre zu fein. Wenn Sie ihn nicht haarflein aufzeichnen, fo fchreibe ich ibn felbft nieder, und ichicke Ihnen bas Ding gedrudt zu. Es find bas munberbar goldene Lehren. Rur ift mir's boch lieb, daß ich am Ende bie Ehre habe, ale Engel bee Lichts Darin zu glangen, fonft mochte ich bas Abenteuer von ber Balpurgisnacht nicht weiter ergablen boren."

Wir brachten mit einander einen seligen Sag gu : ich mit bem wahrhaft weisen Mannteuffel, Fanny mit Julien.

Mis wir Abende von einander ichieben, und wir bie lieben Gafte begleiteten, fagte Fanny zu mir, ale wir por ber Thure bes Bofthauses ftanden: Sier wird Abichied genommen, und Die icone Berfucherin feinen Schritt weiter begleitet! Dein Walpurgietraum enthalt auch für mich aute Lehren. Rennft Du mich nun, mein herr, und mas Deine Fanny von Dir will ?"